

Gründung eines Biosphären-Modelldorfes

DIE GROSSE TRANSFORMATION BRAUCHT NEUE KULTUR DES MITEINANDERS

» Was geschieht, wenn innerhalb eines Dorfes alle zentralen best-practice Ansätze einer nachhaltigen Gesellschaftstransformation gebündelt werden – das Dorf zu einem Reallabor für zukunftsfähiges gutes Leben wird?

„Da Biosphärenreservate diesen Anspruch bisher leider nur unzureichend erfüllen und in der öffentlichen Wahrnehmung häufig auf ihre Schutzgebietenfunktion reduziert werden, brauchen wir neue innovative Ansätze“, so Dr. Ulrike Garbe, die Leiterin des BR Schorfneide-Chorin. Die Ökodorfgründungsinitiative Akademie für angewandtes gutes Leben möchte genau diese Lücke füllen.

Dafür gab es am 10. Juli ein erstes Treffen zwischen dem Biosphärenreservat, der HNEE, dem neuen Biosphärencenter und der Akademie. Dabei war die Begeisterung angesichts der vielen Synergien im Raum deutlich zu spüren. Schnell sind sich alle einig: Gemeinsam

wollen wir ein Biosphären-Modelldorf gründen, um neue Handlungsspielräume auszuloten und ein Lernfeld für alternative Praxis im Sinne starker Nachhaltigkeit aufzubauen. Hier sollen Pioniere des Wandels Fähigkeiten erlernen und entwickeln können, um eine neue Kultur des Miteinanders zu verbreiten. Durch den Aufbau gemeinwohlorientierter Betriebe wollen wir regionale Wirtschaftskreisläufe stärken, lebendige Bildungs- und Kulturangebote schaffen und praktisch-lokal an zukunftsfähigen Lösungsansätzen für die großen Herausforderungen unserer Zeit forschen.

Seit 2015 sind in einem intensiven Gemeinschaftsbildungsprozess 30 engagierte Menschen aus ganz Deutschland zusammengewachsen. Langfristig sollen es etwa 100 werden.

Die Akademie soll als eine Art Praxis-Labor für Nachhaltigkeit in einem partizipativen Prozess mit Menschen aus der Region entstehen.

Dafür wird nun nach einem Standort in der Nähe von Eberswaide – also auch in Joachimsthal gesucht. Der Bürgermeister Herr Knaak-Reichstein signalisierte bereits großes Interesse, doch noch fehlt es an verfügbaren Flächen, um das Projekt bei Joachimsthal zu verwirklichen. Neben Wohngebäuden braucht es auch größere Räume für den Bildungsbetrieb und Werkstätten für die Entwicklung alternativer (Energie-) Technologien oder weiteres Bauland. Um aufbauende Landwirtschaft zu betreiben braucht es anfangs ca. 10 ha und langfristig Zugang zu ca. 150 ha Ackerland und Wald. Die Akademie freut sich diesbezüglich über jegliche Hinweise und Tipps.

INFO

www.gutes-leben-akademie.de
Kontakt: info@gutes-leben-akademie.de,
☎ (0157) 70 46 20 00